

Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn

Nachrichten

Auschwitz:
Kirche trägt Mitschuld

Radioandacht:
Herborner Pfarrer im HR

Aufruf:
Woche für das Leben

HR-Kirchenfunk sucht
Gemeinden-Geschichten

Möbel für die Kirche
kommen aus Dillenburg

Buchtipp:
Gastgeberin Kirche

5. Februar 2005:
300. Todestag von Spener

Willkommen zum zweiten Newsletter 2005 für die Dekanate Dillenburg und Herborn. In neuer Gestalt möchten wir Ihnen wieder Informationen aus der EKHN, den Gemeinden und evangelischen Einrichtungen zwischen Haiger, Herborn und Dillenburg anbieten.

Evangelisches Leben zeigt sich längs der Dill in unterschiedlichen Facetten. Mit Berichten, Tipps und Terminen aus den insgesamt 35 Kirchengemeinden in den Dekanaten Dillenburg und Herborn möchte der Newsletter zum Informationsfluss beitragen. Bitte leiten Sie die Nachrichten an Multiplikatoren in Ihrer Gemeinde oder Ihrer Einrichtung weiter. Gerne nehmen wir auch Informationen aus Ihrer Gemeinde in den Newsletter auf.

Bis zum Start der offiziellen Internetseite (www.ev-dill.de) für die Dekanate Dillenburg und Herborn wird Sie der Newsletter auf dem Laufenden halten. Bitte empfehlen Sie uns weiter. Vielen Dank.


Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben oder einfach nur weitere Informationen wünschen, kontaktieren Sie uns.

So erreichen Sie uns:

**Öffentlichkeitsreferat für die Dekanate
Dillenburg und Herborn
Holger-Jörn Becker
Friedrichstraße 2
35683 Dillenburg**

**Telefon: 0 27 71 – 26 77 8 - 14
Fax: 0 27 71 – 26 77 8 - 17
Mail: holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de**

Links: | www.ev-dill.de | www.ekhn.de |
www.dike.de/nord-nassau



Sie erhalten diesen Newsletter als Multiplikator Ihrer Gemeinde. Alle Informationen dürfen Sie weitergeben. Genauso freuen wir uns über Nachrichten aus Ihrer Gemeinde.

E-Mail an holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de.

Auschwitz: Kirche trägt Mitverantwortung und Mitschuld

"Mit der Befreiung der Häftlinge im Konzentrationslager Auschwitz vor 60 Jahren war das Morden und Sterben nicht beendet." Darauf hat der Kirchenpräsident der EKHN, Dr. Peter Steinacker zum Gedenktag am 27. Januar hingewiesen. "Noch mehr als weitere drei Monate haben unbelehrbare Nazis ihre Opfer durch tagelange Todesmärsche nach Westen gequält und getötet. Noch bis zur letzten Sekunde und im Angesicht der totalen Niederlage wurden Häftlinge ermordet. Dieser alles verachtende Hass und diese vollkommene Unbelehrbarkeit eröffnet einen Blick in den tiefsten Abgrund des Menschseins. Er muss den Menschen in Deutschland und auf der ganzen Welt ein immerwährender Ansporn sein, allen Formen von Antisemitismus und Diskriminierung zu widerstehen und für die Bewahrung der Menschenwürde ein zu stehen".

http://www.ekhn.de/presse/pm05_04.htm

Weitere Anmerkungen und Informationen zur „Todesfabrik Auschwitz“ hat Horst-Klaus Hofmann für die Nachrichtenagentur „idea“ im Internet zusammengestellt unter

http://www.idea.de/cfml/index.cfm?menu_item_id=26&ArtikelID=30552&news=ger

Herborner Pfarrer sprechen Andachten im hr-Radio

Der Herborner Dekan Michael Tönges-Braungart spricht auf hr2 den „Zuspruch am Morgen“ (werktags 6.50 Uhr) in der Woche vom 7. bis 12. Februar 2005. - Professor Dr. Hans Erich Thomé vom theologischen Seminar Herborn spricht vom 14. bis 19. Februar 2005 den „Zuspruch“ auf hr1, zu hören werktags um 5.45 Uhr. An Ostersonntag, 27. März, überträgt hr1 einen Gottesdienst mit Propst Michael Karg aus der Ev. Schlosskirche Weilburg von 10.05 bis 11 Uhr.

Aufruf zur Beteiligung an der „Woche für das Leben“ (zur Erinnerung)

„Mit Kindern ein neuer Aufbruch“, das ist das Motto der von den beiden Kirchen initiierten bundesweiten Aktion „Woche für das Leben“ vom 9. bis 16. April. Die Aktion will über das Motto „Kinder sind ein Segen“ anregen, über Themen wie Familie und die Bedeutung von Kindern in der Gesellschaft neu nachzudenken. Zur Aktion gibt es Begleitmaterialien, die Sie für die Gemeindegarbeit / gemeindliche Öffentlichkeitsarbeit nutzen können (Kontakt: Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Ref. Seelsorge, Diakonie und gesell. Verantwortung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, Tel: 06151/405-431 oder Mail: tanja.lehrian@ekhn-kv.de). Allgemeine Informationen zur Aktion finden Sie im Internet unter: www.woche-fuer-das-leben.de - Unsere Bitte: Welche Kirchengemeinde, kirchliche Einrichtung, welcher kirchliche Kindergarten oder Diakonisches Werk beteiligen sich mit einer lokalen Veranstaltung an dieser Aktion. Ihre Rückmeldung erbitte ich bis zum 15. März 2005. Die Informationen gehen dann gebündelt an die Medien.

HR-Kirchenfunk sucht Geschichten aus den Gemeinden

Die Welle HR 4 (das hörerstärkste Programm des HR) strahlt jeweils sonntags nachmittags zirka drei Minuten lange Beiträge aus, die eine Kirchengemeinde vorstellen. Die Welle möchte regionale Besonderheiten einfangen. Schön ist es, wenn es in der Gemeinde einen Anlass gibt. Das kann ein Jubiläum, ein Geburtstag, eine spezielle Aktion wie eine Freizeit, eine neue Glocke oder ein Fest sein. Es könnte ein Chorjubiläum sein, oder ein verdienter Kirchenvorsteher oder die Aktion einer Jugendgruppe, eine Renovierung, ein neues Parament usw.. Denkbar ist auch traditionelles zum Erntedank oder eine besondere Traukirche oder Besonderheiten rund um die Gedenktage. Wichtig ist nur, dass die O-Tongeber/innen sympathisch und unerschrocken sind, und dass die jeweilige Gemeinde der Aktion aufgeschlossen gegenüber steht. Es wird um Rückmeldung an das Öffentlichkeitsreferat gebeten.

Möbel für die Kirche kommen aus Dillenburg

Die EKHN hat mit der Sitz- und Polstermöbelfabrik Walter Krenzer in Dillenburg einen Rahmenvertrag über die Lieferung von Sitzmöbeln, Tischen und Transportgeräten abgeschlossen. Ab einem Warenwert von 2.500 Euro beträgt der Rabatt 5 Prozent, ab einem Warenwert von 5.000 Euro 10 Prozent. Kontakt: Michael Hanisch, Industriestraße 26, 35684 Dillenburg-Frohnhausen, Mobil 0177/4752370. Email: info@krenzer-sitzmoebel.de. Internet: www.krenzer-sitzmoebel.de

Buchtip: "Gastgeberin Kirche" - über die Gestaltung des Kirchenraumes

Das ist der Titel des Buches, das Pfarrerin Ksenija Auksutat, die Beauftragte für Mitgliederorientierung der EKHN, gemeinsam mit den Architektinnen Gabriele Eßmann und Doris Schleithoff verfasst hat. Der Untertitel "Kirche schmücken - Altar gestalten - Räume erleben" verdeutlicht, wofür Kirchenvorsteher/innen, Pfarrer/innen, Küsterinnen oder Küster praktische Tipps erhalten. Durch ein ganzes Kirchenjahr hindurch regen anschauliche Beispiele dazu an, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. "Ziel dieses Buches ist auch, die Aufmerksamkeit für die Ästhetik der kleinen Dinge zu wecken: Wie erlebe ich den Kirchenraum? Welche optischen Signale strahlt der Raum aus?" schreibt die Autorin Ksenija Auksutat über ihr Werk. Als Werkbuch konzipiert, gibt es konkrete Anregungen und Tipps für die Vorbereitung von Gottesdiensten ebenso wie für andere Veranstaltungen in Kirchen. Das Buch ist im Buchhandel für 19,95 Euro erhältlich. Internet:

http://www.gtvh.de/gtvh/catalog/product_info.php?products_id=840

Link-Tipp: Philipp Jakob Spener engagierte sich für die Erneuerung des christlichen Glaubens

Vor 300 Jahren starb Philipp Jakob Spener am 5. Februar. Dieser Mann war der Begründer einer evangelischen Frömmigkeitsbewegung, dem Pietismus. Im Jahre 1666 war er aus Straßburg nach Frankfurt gekommen, um die Kirche mit neuem Geist zu beleben. In dem quirligen Ort am Main herrschte buntes Treiben. Die Sonntagsheiligung wurde an Messetagen außer Kraft gesetzt und die Geschäfte hatten geöffnet. Diese Zustände wollte Spener ändern. Er veranstaltete erstmals "Collegia pietatis", die man heute als Bibelstunden bezeichnen würde. Außerdem gab er die Schrift "Pia desideria", die "frommen Wünsche", heraus. Darin klagte der neue Chefprediger der Stadt die kirchlichen Missstände an: die nachlässige Obrigkeit, verlotterte Theologen, ungläubiges und ungebildetes Kirchenvolk. Er forderte einen lebendigen Glauben der Würdenträger und suchte nach einer authentischen evangelischen Glaubenspraxis. Auch die Nächstenliebe war ihm ein wichtiges Anliegen: Ihm gelang es, die Gründung eines Armenhauses in Frankfurt durchzusetzen.

http://www.ekhn.de/presse/geistl/05_0127_spener.htm
